



**Siedlerverein • Kälberwiese 13 a • 38118 Braunschweig**

**Stadt Braunschweig**

Herrn Oberbürgermeister  
Ulrich Markurth  
Platz der Deutschen Einheit 1

**38100 Braunschweig**

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
Hn-Och

Telefon  
0531 – 54995

Datum  
12.06.2018

Betr.: Plangebiet Feldstraße – insbesondere Entwässerungsgraben zwischen Schölke und Regenrückhaltebecken am Felmyweg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Ausgabe der BZ vom 11. Juni 2018 haben wir entnommen, dass etwa ab Juli 2018 der Bodenaustausch zur Sanierung des Baugeländes der ehemaligen Bezirkssportanlage Kälberwiese beginnen soll. Wir erlauben uns den Hinweis, dass mit der Bodensanierung vor Abschluss des Planverfahrens gleichsam der zweite Schritt vor dem ersten gemacht wird. Bevor ca. 8 Mio. € investiert werden, müsste zunächst das Planverfahren abgeschlossen sein. Erst dann wäre es verantwortbar, eine derart hohe Summe zu investieren. So kann das Planverfahren kaum mit der gebotenen Unvoreingenommenheit durchgeführt werden, weil beim Scheitern die Investition vergebens wäre.

Unabhängig von dieser Grundsatzfrage bewegt den Siedlerverein, der sich als Bürgerverein für das Stadtgebiet Alt-Petritor versteht, die Entwässerungssituation. Wie in der Informationsveranstaltung zum Thema „Bodensanierung Feldstraße“ am 31. Januar 2018 zugesagt worden ist, sind die Gräben am Rande der ehemaligen Bezirkssportanlage Kälberwiese ausgekoffert worden. Das ist positiv zu bewerten.

Leider erscheint es notwendig, zur gewünschten Funktionstüchtigkeit des Grabens zwischen Schölke und Regenrückhaltebecken/Kleine Mittelriede sowie dem ehemaligen

Sportplatzgelände und dem neuen Jugendspielplatz einige Restarbeiten durchzuführen und die notwendige Pflege und Kontrolle vorzusehen, wie unsere Fotos zeigen:

1. An mehreren Stellen gibt es starke Ansammlungen von Ästen, die den Abfluss größerer Wassermengen erheblich behindern würden.
2. Auf einigen Metern ist der Aushub direkt oberhalb der Grabenkante gelagert, so dass er bei Starkregen und Hochwasser wieder in den Graben gespült werden kann.
3. In Grabennähe befinden sich in nicht unbedeutender Zahl Holzteile, die bei Starkregen in den Graben gespült werden können. Sie sollten entfernt werden, ebenso wie Blech- und Plastikteile, die aus dem Bodenaushub offenbar nicht beseitigt worden sind.
4. Die Kontrolle und Pflege des Grabens und der weiteren Gräben sollte in den jährlichen Pflegeplan von Schölke und Kleiner Mittelriede aufgenommen werden, damit die Funktionstüchtigkeit aller Gräben auf Dauer gewährleistet ist.

Im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Alt-Petritor bitten wir um Ihre Unterstützung bei der Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Heine, Vorsitzender  
Siedlerverein Alt-Petritor e.V.

gez. Hans Ochmann, Stellvertreter  
Siedlerverein Alt-Petritor e.V.